



Polizeirevier Salzlandkreis

Polizeimeldung Polizeirevier Salzlandkreis

Vorstellung der PKS für den Revierbereich Salzlandkreis

Die Zahl der **erfassten Straftaten** ist gegenüber dem Vorjahr auf **11.455 Fälle (2023: 12.440)** gesunken. Dies entspricht einem Rückgang um 7,9%.

Von den erfassten Straftaten konnten **5.916 Fälle** aufgeklärt werden, dies entspricht einer **Aufklärungsquote von 51,6%**. Damit ist die Aufklärungsquote im Vergleich zum Vorjahr (AQ: 54,3%) gesunken.

Insgesamt konnten **4.240 Tatverdächtige** ermittelt werden (3.099 männlich, 1.141 weiblich). Im Vergleich zum Vorjahr (2023: 4.693) bedeutet dies eine Verringerung um 7,9%. Im Jahr 2024 waren 580 Tatverdächtige nichtdeutscher Herkunft (2023: 658). Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der Gesamtanzahl aller ermittelten Tatverdächtigen ist leicht zurückgegangen und betrug im Jahr 2024 **13,7 %** (2023: Anteil: 14 %).

Der Anteil der **Tatverdächtigen unter 21 Jahren** ist annähernd gleichgeblieben und lag bei 22,7 % (964 Tatverdächtige). Im Jahr 2023 betrug dieser Anteil 22,4 % (1052 Tatverdächtige). Von den unter 21-jährigen wurden 277 Kinder (bis 14 Jahre), 413 Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) und 274 Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) als Tatverdächtige ermittelt.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Von den 235 erfassten Sexualdelikten konnten 209 aufgeklärt werden, was einer AQ von 88,9% entspricht. Die Zahl der erfassten Fälle ist im Vergleich zum Vorjahr um 21,1% (Stand 2023: 194) gestiegen. Gleichzeitig gibt es in der Aufklärungsquote dieses Deliktsbereichs ein Plus von 2,3 Prozentpunkten.

Mit 116 abgeschlossenen Fällen ist der **Deliktsbereich Verbreitung, Erwerb und Besitz von kinder- und jugendpornografischen Schriften** nach wie vor hoch und hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt (Stand 2023: 58). Eine mögliche Ursache hierfür ist nach wie vor das Verhalten von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit sozialen Medien und Kommunikationsdiensten. Der durch Unwissenheit, Unsicherheit und/oder Sorglosigkeit geprägte Umgang mit deliktsbezogenen Aufnahmen verursacht eine schnelle und kaum einschränkbare Weiterverbreitung von Bildern und Videos. In Bezug auf die Sachbearbeitung bedeutet das ein zunehmendes Aufkommen von umfangreichen Ermittlungsverfahren gegen eine Vielzahl von Tatverdächtigen in diesem Deliktbereich. Ebenso ist der Anstieg mit den sogenannten NCMEC - Verfahren zu erklären.

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die Anzahl der erfassten **Rohheitsdelikte**, zu welchen auch die Körperverletzungsdelikte zählen, ist mit 2163 Fällen erstmals, seit dem Jahr 2021, wieder rückläufig (Stand 2021: 1822; Stand 2022: 2074; Stand 2023: 2574).

Die Aufklärungsquote der begangenen **Raubstraftaten (Raub/räub. Erpressung)** ist mit 68,3% bei etwa gleichbleibender Anzahl der erfassten Fälle (Stand 2023: 56) um 8,5% gesunken (Stand 2022: 76,8%). Reine Erpressungsdelikte sind ebenfalls von 109 im Jahr 2022 wieder leicht um 13,8% auf 94 im vergangenen Jahr gesunken.

Trotz der rückläufigen Entwicklung von **Bedrohungen** (Stand 2023: 648), ist die Anzahl mit 557 verzeichneten Fällen weiterhin hoch. Die AQ konnte mit 91,0% in diesem Deliktfeld noch gesteigert werden (Stand 2022: 90,3%).

Eigentumsdelikte

Die Zahl der **Diebstahlsdelikte** ist mit 4.101 erfassten Taten nach wie vor (Stand 2022: 3.845) hoch. Die Anzahl der **aufgeklärten Fälle** ist mit 1056 gleichgeblieben. Die AQ in diesem Deliktsbereich verzeichnete im vergangenen Jahr ein Minus von 1,8% und lag bei 25,7% (Stand 2022: 27,5%).

Besonders schwere Diebstähle in/aus Lager-/Büroräumen sind mit 238 Fällen um 29,9% gestiegen (Stand 2022: 184). Die AQ ist mit 14,2% konstant (Stand 2022: 14,1%) geblieben. Im vergangenen Jahr wurden 52 **Tageswohnungseinbrüche** angezeigt, ähnlich viele wie im Jahr zuvor (Stand 2022: 53).

Die Anzahl der **Diebstahlshandlungen (besonders schwerer Fall) an/aus Kraftfahrzeugen** ist um 110 auf 271 Fälle (Stand 2022: 161) angestiegen. Auch die Aufklärungsquote nahm um 6,9% Punkte zu und stieg auf 12,5% (Vorjahr: 5,6%).

Die Fallzahlen der **Fahrraddiebstähle** sind das erste Mal seit 2021 rückläufig und auf 429 gesunken (2021: 393 Fälle; 2022: 473 Fälle; 2023: 522 Fälle). Als Hauptgrund für die nach wie vor hohen Fallzahlen gilt die Beschaffungskriminalität.

Die Anzahl der **besonders schweren Diebstähle in und aus Keller- und Bodenräumen** ist im vergangenen Jahr um 24,6% auf 258 Fälle gestiegen (Stand 2022: 207).

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Im Bereich der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** sind die Fallzahlen um 23,1% (mit Sicht auf das Vorjahr 2022: 1954) auf 1503 Delikte gesunken. Die insgesamt in diesem Deliktsbereich gestiegene Aufklärungsquote von 45,9% (2022: 44,1%)

spiegelt sich den einzelnen Deliktgruppen Betrug (AQ +3,4%), Unterschlagung (AQ -2,2%) und Urkundenfälschung (AQ +3,9%) wider.

Der Rückgang der Fallzahlen lässt sich darauf zurückführen, dass zwar viele Bürger Opfer von Vermögensdelikten werden, die Täter jedoch zunehmend im Ausland oder in anderen Bundesländern agieren. In letzteren Fällen werden hier zwar zunächst umfangreiche Ermittlungen durchgeführt, die statistische Erfassung der Fälle erfolgt jedoch bei der, für den Wohnort der Täter zuständigen Dienststelle wo diese meist auch endbearbeitet werden.

Sonstige Straftaten

Der Bereich der **sonstigen Straftaten** macht mit 2809 Fällen wie im Vorjahr (Stand 2023: 2993) etwa ein Viertel (24,5%) aller verzeichneten Straftaten aus. Zu diesem Deliktbereich gehören u.a. Erpressung, Widerstand, Hausfriedensbruch, Geldwäsche, Hehlerei, Brandstiftung, Beleidigung, Sachbeschädigung, sowie Umweltdelikte). Die Anzahl der **Sachbeschädigungen** ist mit 1251 erfassten Fällen weiterhin sehr hoch (Stand 2023: 1184).

Die angezeigten **Widerstandshandlungen gegen Vollzugsbeamte** sind um 17,6% auf 63 erfasste Taten gesunken (Stand 2023: 74). Die Aufklärungsquote ist in diesem Deliktsbereich mit 98,4% sehr hoch (Stand 2023: 98,6%).

In den Fällen der **Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr** ist ein Rückgang um 46,7% auf 49 Taten zu verzeichnen (Stand 2022: 118; Stand 2023: 92).

Die Zahl der **Waffen- und Sprengstoffdelikte** ist bei ansteigender Aufklärungsquote (2023: 91,9%) von 96,4% auf 84 Fälle gesunken (Stand 2023: 124).

Im Einzelnen wurden 71 **Verstöße gegen das Waffengesetz** bekannt, 21,1% weniger als im Jahr zuvor (2023: 90).

Die Anzahl der **Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz** hat sich um 58,1% auf 13 verringert (Stand 2023: 31). Die Aufklärungsquote in diesem Bereich lag 2024 bei 100% (Stand 2023: 90,3%).

Im Bereich **der Rauschgiftkriminalität** stellte die Polizei mit 459 Fällen 79 Verstöße weniger als im Jahr 2023 (538) fest. Den höchsten Anteil der Fälle im Bereich der Rauschgiftkriminalität nehmen dabei immer noch allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz mit Cannabis, mit 146 erfassten Fällen, ein. Die Anzahl erfasster Fälle des Handels/Schmuggels und Anbaus von Betäubungsmitteln ist mit 82 deutlich gesunken (Stand 2023: 107). Die AQ ist in dem Bereich auf 81,9% gesunken (Stand 2023: 92,5%).

(koma)

Strafverfahrensgruppen/sonstige Straftaten (Zurück zur der Gesamtstatistik)	erhobene Fälle	Akt. a. %	44. Fälle	Akt. a. %
Fälle gesamt	11416	11,67	13343	16,3
Kraftfahrt geg. den Verkehr	9	86,7	9	8
- Tötung und Tötung auf Verlangen	6	9	9	6
- fahrlässige Tötung	3	100,0	0	0
Kraftfahrt gegen sonstige Selbstverletzung	976	88,8	106	88,8
- Verletzung, Erwerb und Fahren fahrgenossenschaftlicher Kraftfahrzeuge	97	97,9	44	97,7
- Verletzung, Erwerb und Fahren fahrgenossenschaftlicher Kraftfahrzeuge	99	88,5	14	82,9
Mitbestrafung Straftaten gg. persönliche Freiheit	2161	86,8	2074	97,9
- Körperverletzungen insgesamt	1370	86,8	1036	89,9
- gefährliche und schwere Körperverletzung	274	86,7	449	85,5
- leichte Körperverletzung	1096	82,9	586	82,0
- Raub (ggü. Exzessiv)	80	88,3	56	79,8
- Exzessiv	64	37,2	109	21,1
- Freiheitsberaubung	697	91,9	143	99,3
Diebstahl insgesamt	4181	26,7	3846	27,9
- Diebstahl schwerer Diebstahl aus Lager Räum	238	14,2	164	14,1
- Tapsenverbrechen	62	10,9	61	10,0
- Diebstahl schwerer Diebstahl an den Kraftfahrzeugen	271	12,5	161	9,8
- Diebstahl schwerer Diebstahl von Fahrzeugen	424	9,6	322	8,7
- Diebstahl schwerer Diebstahl aus Keller	258	7,0	207	2,9
Vermögensfalschungen	1582	45,9	1904	44,1
- Betrug	1172	41,9	1046	17,9
- Unterschlagung	236	36,8	286	19,0
- Urkundenfälschung	89	78,4	171	72,5
sonstige Straftaten	2489	16,5	2462	14,1
- Verstoß gegen die Staatsgrenze	279	79,2	279	84,7
- Verstoß gegen die Staatsgrenze	63	86,4	71	94,6
- Verstoß gegen die Staatsgrenze	1211	28,1	1194	33,6
- Verstoß gegen die Staatsgrenze	49	10,4	80	25,7
- Verstoß gegen die Staatsgrenze	64	84,4	124	91,9
- Verstoß gegen die Staatsgrenze	71	95,8	90	82,2
- Verstoß gegen die Staatsgrenze	13	100	31	80,3
- Verstoß gegen die Staatsgrenze	458	87,8	109	69,0

Impressum: Polizeiinspektion Magdeburg Polizeirevier Salzlandkreis Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Franzstraße 35
06406 Bernburg Tel: +49 3471 379 402 Fax: +49 3471 379 210 mail: presse.prev-sl@polizei.sachsen-anhalt.de